



Mitglied im

Was nun Herr Weil...?

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Ende 2011 wollten Sie als damaliger Oberbürgermeister von Hannover die Firma Amazon mit einem Mega-Logistikzentrum in Hannovers Süden ansiedeln.

Das klang verlockend, es wäre aber nicht vernünftig gewesen.

Mit dem Argument, dass Amazon die Stadt hingehalten habe, präsentierten Sie gemeinsam mit dem damaligen ersten Stadtrat Mönninghoff binnen kürzester Zeit (noch rechtzeitig vor der Landtagswahl) einen Ersatz: die Firma Netrada, angeblich aus der Region Hannover. Für Herrn Mönninghoff war es - laut HAZ-Artikel anlässlich seines Abschiedes - eines der wichtigsten Projekte seiner Amtszeit. Und jetzt bedrohen Insolvenzen noch vor Fertigstellung der Halle dieses Projekt.

Nach unserem Kenntnisstand ist die Firma Amazon aus dem Projekt Hannover ausgestiegen, weil der von Ihnen angebotene Standort am Kronsberg die für ein Logistikunternehmen erforderliche Infrastruktur **nicht** bietet.

Trotzdem haben Sie und die weiteren politisch Verantwortlichen an diesem Standort festgehalten. Mit dem Argument „Arbeitsplätze“ wurden sämtliche, noch so plausiblen und wirtschaftlich sinnvollen Gegenargumente einschließlich möglichen Plänen zur Ansiedlung von kleineren Gewerbebetrieben von Ihnen vom Tisch gewischt. Als Amazon noch im Gespräch war, handelte es sich um die für Hannover enorm wichtigen Arbeitsplätze für Geringqualifizierte, bei Netrada wurde dies nicht mehr betont.

Pro.kronsberg hat mit dem Konzept „park.kronsberg“ seinerzeit gesagt: Falls einer von vielen Gewerbebetrieben in wirtschaftliche Schieflage gerät, sind nicht gleich alle Betriebe und deren Arbeitnehmer betroffen, anders jedoch, wenn man nur einen ansiedelt. Und genau dieser eine ist nun insolvent! Unter anderem deshalb, weil es sich bei Netrada nicht um ein regional tätiges Unternehmen, sondern um einen Teil eines international agierenden Investmentkonzerns handelt.

Erinnern Sie sich noch an Ihre Antwort auf unsere Frage bei der städtischen Informationsveranstaltung Ende 2011 im Annastift, was mit der riesigen Halle passiere, wenn der Betreiber insolvent werde?

„Das glaube ich nicht“

Sicher stimmen Sie uns zu, dass Sie und die unter Ihrer Leitung stehenden zuständigen Stellen den Vertragspartner gründlich zu überprüfen hatten, insbesondere auf seine Solvenz, und nicht nur an seine Zuverlässigkeit und finanzielle Solidität „glauben“ durften.

- 2 -

Gleichwohl erfolgte die Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes.

Die Ansiedlung von Netrada sollte im Gegensatz zur Ansiedlung von Amazon angeblich u. a. folgende „Vorteile“ haben:

- Schaffung von 500 neuen, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen
- wesentlich geringerer An- und Ablieferverkehr (400 statt 1000 Bewegungen am Tag) und dadurch weniger Lärm und Schmutz
- definierte An- und Abfahrten (Zeiten und Wege)
- keine „Sprinter“ durch die Wohngebiete und Lastkraftwagen nur auf festgelegten Routen außerhalb der Wohngebiete
- 2. und 3. Bauabschnitt nicht vor dem Jahr 2020 umgesetzt.

Politiker im Stadtrat und teilweise Bezirksräte, unterstützt von der Stadtverwaltung, winkten nach Diskussion das Vorhaben durch, ohne, dass die Zusagen von Netrada für die Öffentlichkeit erkennbar festgeschrieben worden sind und obwohl feststand, dass die von Netrada gegebenen Zusagen nur Netrada binden würden und rechtlich wertlos gegenüber anderen Nutzer wären.

Was nun, Herr Weil?

Entweder haben Sie jetzt am Kronsberg eine riesige Bauruine zu verantworten oder Sie haben dafür zu sorgen, dass die für die Verwaltung, Politiker und Anwohner so wichtigen Zusagen von Netrada auch von einem neuen Betreiber eingehalten werden.

Folgende Fragen drängen sich nun auf:

Hätte die Stadtverwaltung und damit Sie als damaliger Verwaltungschef nicht:

- besser und genauer recherchieren und das Unternehmen Netrada überprüfen können und müssen?
- die Zusagen von Netrada so festschreiben müssen, dass sie auch für andere Nutzer gelten, damit die Anwohner vor Lärm, Verkehr, Schmutz und Lichtverschmutzung sicher bewahrt werden?
- das Grundstück erst überschreiben dürfen, nachdem die letzte Kaufpreiskrate gezahlt worden ist?

Nachdem Netrada insolvent ist, was passiert

- mit den Ausgleichsmaßnahmen?
- mit der Optionsfläche an der Weltausstellungsallee?

Was hat die Stadt Hannover und deren Betriebe für die Ansiedlung investiert?

Welche Beträge sind von dem Konzern Netrada an die Stadt gezahlt worden?

In welcher Höhe sollen noch Gelder fließen, um dem Unternehmen zu helfen?

„Wir müssen darüber sprechen, wie wir dem Unternehmen helfen können“ (Oberbürgermeister Schostok, HAZ 12. Oktober 2013)

Wird Netrada ein Fass ohne Boden?

Initiative pro.kronsberg – Mensch, Natur, Zukunft e. V.